

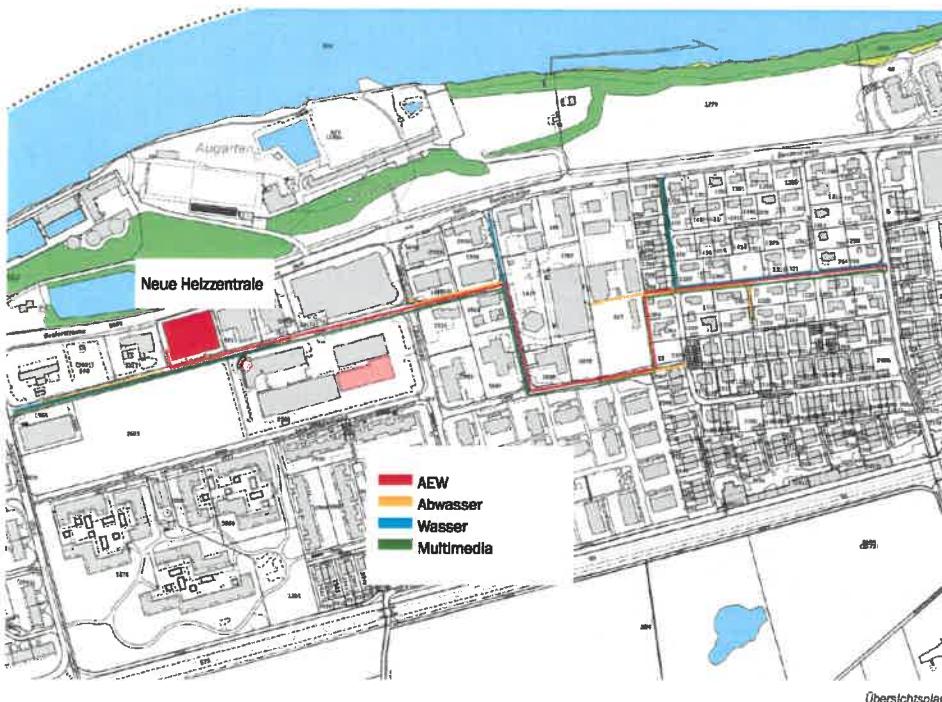
Traktandum 4

Verpflichtungskredite über total 4.048 Mio. Franken für die Sanierung verschiedener Gemeindestrassen und Werkleitungen zwischen Augarten und Kloosfeld im Zuge der Realisierung der Wärmezentrale Chloosfeld; Genehmigung

Ausgangslage

Mit dem Bau der neuen Wärmezentrale Chloosfeld am Weidenweg soll unter anderem der Wärmeverbund Augarten/Weiherfeld mit Wärme versorgt werden. Die bestehenden Gasheizkessel der Wärmezentrale an der Säckingerstrasse werden altersbedingt stillgelegt. Die neue Verbindungsleitung von der Wärmezentrale bis zum Wärmeverbund Augarten/Weiherfeld und zum Wärmeverbund Mitte soll das Quartier mit umweltfreundlicher Wärme versorgen. Die dafür

benötigte Netzerweiterung ab der Kloosfeldstrasse bis Augartenstrasse, via Weiherfeldstrasse, Tannenweg, Erlenweg und Weidenweg, bis zur neuen Wärmezentrale Chloosfeld, ermöglicht Synergien mit Sanierungsprojekten der Stadt (Strassenbau, Trinkwasser, Kanalisation und Multimedianetz) und anderen Gewerken (Strom und Gas). Das koordinierte Projekt befindet sich derzeit in der Planung. Die Realisierung des gemeinsamen Projekts ist von Frühling 2023 bis Herbst 2024 geplant.



Die Kosten der Leitungserverlegung und die Instandstellung der vom Leitungsbau betroffenen Flächen und Straßen gehen zu Lasten der AEW Energie AG. Da verschiedene Straßen sanierungsbedürftig sind und deren Erneuerung teilweise hinausgeschoben wurde, ergibt sich die Gelegenheit, die vom Bau der Versorgungsleitungen betroffenen Straßen gleichzeitig zu sanieren und so Synergien zu nutzen. Dies gilt auch für die Ver- und Entsorgungsleitungen der Einwohnergemeinde.

Strassensanierung

Für den Bau der Fernwärmeleitungen muss der Strassenkörper aufgebrochen und anschliessend wieder hergestellt werden. Dadurch werden je nach Grabenbreite 50% oder mehr der Strassenoberfläche zu Lasten des Leitungsbauwerks oder anderer Werke wieder instand gestellt.

Beim Erlenweg ist keine zusätzliche Strassensanierung zu Lasten der Einwohnergemeinde vorgesehen.

In den Strassen Weidenweg, Tannenweg und Weiherstrasse weist der bestehende Strassenbelag eine PAK-Belastung (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) auf und muss daher gesondert in einer Reaktordeponie entsorgt werden. Die Verantwortung dafür liegt ausschliesslich beim Werk- beziehungsweise Strasseneigentümer, sämtliche Kosten in diesem Zusammenhang hat daher die

Einwohnergemeinde Rheinfelden zu tragen. Der ganze Strassenoberbau weist keine frostsichere Fundationschicht auf und muss deshalb ebenfalls erneuert werden. Im geplanten Projektperimeter muss die bestehende Strassenbeleuchtung nicht erneuert werden.

Werkleitungssanierungen

Gleichzeitig mit den Bauarbeiten für die Fernwärmeleitungen werden in einzelnen Abschnitten die Wasserleitungen komplett erneuert, die Abwasserleitungen werden erneuert oder saniert (Inliner) und das Multimedianetz (Ortsanntenennetz) wird modernisiert.

Projektorganisation

Die Koordination sämtlicher Bauarbeiten erfolgt im Auftrag der AEW Energie AG und der Stadt durch das beauftragte Ingenieurbüro.

Kosten

Sämtliche Aufwendungen der AEW Energie AG, inkl. Instandstellung der Straßen, werden direkt der AEW Energie AG in Rechnung gestellt und sind im Kredit nicht enthalten.

Die Kosten für die Strassensanierungen, die Wasserleitungen, die Abwasserleitungen und das Multimedianetz werden wie folgt veranschlagt:

In CHF	Baukosten	Ingenieurhonorar	Übrige Kosten	Diverses und Unvorhergesehenes	Gesamtbetrag
Strassensanierungen (inkl. 7.7 % MwSt.)	1'321'000.00	51'000.00	24'500.00	266'000.00	1'683'000.00
Abwasserleitungen (exkl. MwSt.)	1'092'000.00	51'500.00	20'900.00	223'600.00	1'388'000.00
Wasserleitungen (exkl. MwSt.)	617'500.00	27'400.00	11'600.00	126'500.00	783'000.00
Multimedianetz (exkl. MwSt.)	166'200.00	9'700.00	2'800.00	35'300.00	214'000.00
Gesamtkosten Total					4'048'000.00

Die Kosten wurden vom Ingenieurbüro Steinmann Ingenieure und Planer AG, Brugg, erhoben. Basis Dossier Vorprojekt vom 31.05.2022.

Aufgaben- und Finanzplan 2023–2027

Im aktuellen Investitionsplan zum Budget 2023 sind folgende Beträge eingestellt (in CHF 1'000):

Funktion	Bezeichnung	Betrag	2023	2024	2025	2026	2027
3321	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Multimedianetz	214	114	100			
6150	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Strassensanierungen	1'663	1'000	663			
7101	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Wasserleitungen	783	450	333			
7201	Augartenstrasse-Kloosfeldstrasse, Abwasserleitungen	1'388	850	538			

Finanzierung

Gemäss § 90g des Gesetzes Über die Einwohnergemeinden (Gemeindegesetz) sind Verpflichtungskredite brutto zu beschliessen. Finanzierung und Folgekosten sind in den Erwägungen zum Beschluss zu umschreiben. Die beantragten Investitionen können aus den vorhandenen liquiden Mitteln finanziert werden. Die Aufnahme von Fremdkapital ist nicht notwendig.

Kategorie	Abschreibungsdauer	Investitionsanteil in CHF	Jährliche Abschreibung in CHF
Strassen, Plätze (inkl. MwSt.)	40 Jahre	1'663'000.00	41'600.00
Abwasser, Kanal- und Leitungsnets (exkl. MwSt.)	50 Jahre	1'388'000.00	27'800.00
Wasser, Kanal- und Leitungsnets (exkl. MwSt.)	50 Jahre	783'000.00	15'700.00
Multimedianetz, Datenübertragungsnetze (exkl. MwSt.)	15 Jahre	214'000.00	14'300.00
Total		4'048'000.00	99'400.00

Stellungnahme Geschäftsprüfungs- & Finanzkommission (GPK)

Feststellungen

Der geplante Ausbau der Fernwärme erfolgt gemäss dem Energieplan von Rheinfelden. Das Fernwärmennetz und die Wärmezentrale Chloosfeld werden von der AEW Energie AG betrieben. Diese erstellt und finanziert zudem diesen Ausbau.

Im Zuge der Realisierung der Wärmezentrale werden bestehende Strassenabschnitte gleichzeitig zu Lasten der Stadt Rheinfelden saniert und die Werkleitungen modernisiert.

Der Zustand der Leitungen wurde durch ein Ingenieurbüro detailliert erhoben und dokumentiert. Die jeweiligen Kosten wurden auf die einzelnen Werke transparent aufgeteilt und ausgewiesen.

Erkenntnis

Die in der Botschaft beschriebenen Arbeiten sind plausibel. Risiken, wie Schadstoffe im Boden und andere Gefährdungsbilder, wurden berücksichtigt.

Gesamthaft Beurteilung

Die geplanten Sanierungen und Modernisierungen sind angebracht und sinnvoll. Sie schaffen Mehrwerte für die betroffenen Wohngebiete und deren Anwohnerinnen und Anwohner.

Die GPK empfiehlt der Gemeindeversammlung, die vorliegenden Verpflichtungskredite für die Sanierung verschiedener Gemeindestrassen und Werkleitungen zwischen Augarten und Chloosfeld im Zuge der Realisierung der Wärmezentrale Chloosfeld zu genehmigen.

> Antrag

Im Zuge der Realisierung der neuen Wärmezentrale Chloosfeld mittels einer Fernwärmeleitung seien folgende Verpflichtungskredite zu genehmigen:

- A) Für die Strassensanierungen CHF 1'663'000.00 (inkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung
- B) Für die Abwasserleitungen CHF 1'388'000.00 (exkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung
- C) Für die Wasserleitungen CHF 783'000.00 (exkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung
- D) Für das Multimedianetz CHF 214'000.00 (exkl. MwSt.), zuzüglich Teuerung

Traktandum 5

Verpflichtungskredit über 4.3 Mio. Franken für die Eigentassierung des öffentlichen Verkehrs zwischen Kaiseraugst und Rheinfelden sowie Verpflichtungskredit über CHF 800'000.00 für die Radwegverbindung zwischen S-Bahnhaltestelle Augarten und Areal Weiherfeld West; Genehmigung

Ausgangslage

Seit geraumer Zeit tätigt die Firma F. Hoffmann-La Roche AG beachtliche Investitionen in Gebäude und Infrastrukturprojekte in Kaiseraugst. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich seit dem Jahr 2000 mehr als verdoppelt. Die Arealentwicklung mit den verschiedenen Bauvorhaben und dem daraus resultierenden Wachstum der Anzahl an Beschäftigten bringt erheblichen Mehrverkehr für die bereits belastete Verkehrssituation im Umfeld des Rheinüberganges beziehungsweise der Querspanne A3-A98. Die Verkehrsprognosen bis 2030 zeigen, dass die Kreisverkehre am A3-Anschluss Rheinfelden West auf der Kantonsstrasse K292 überlastet sein werden.

Angelehnt dieser noch ungelösten Verkehrssituation hatte der Gemeinderat gegen die verschiedenen Bauvorhaben der F. Hoffmann-La Roche AG im Jahr 2015 vorsorglich Einwendungen eingereicht. Zwischen dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, dem Kanton Aargau, den Gemeinden Kaiseraugst und Rheinfelden sowie der F. Hoffmann-La Roche AG wurde in der Folge eine Vereinbarung ausgearbeitet, welche den Rückzug der Einwendungen ermöglichte. In der Vereinbarung sind verschiedene Massnahmen zur Begrenzung des erwarteten Verkehrsaufkommens aufgeführt. Mitte 2015 stimmte der Gemeinderat der Vereinbarung zwischen dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, dem Kanton Aargau, den Gemeinden Kaiseraugst und Rheinfelden sowie der F. Hoffmann-La Roche AG in Vertretung der Einwohnergemeinde und der Ortsbürgergemeinde unter dem Vorbehalt allfälliger erforderlicher Zustimmungen der jeweiligen Gemeindeversammlungen zu. Ziel der Vereinbarung ist, mit zahlreichen Begleitmassnahmen zur Arealentwicklung ein funktionierendes Verkehrssystem in der Region aufzurichten.

Ende 2015 fand eine Besprechung mit den Vereinbarungspartnern statt. Dabei wurden die weiteren Schritte bezüglich der Arealentwicklung und der Begleitmassnahmen besprochen. Unter anderem wurde festgehalten, dass das Projekt Eigentassierung für den Busverkehr in Kombination mit der Fuss- und Radverkehrsverbindung zwischen der S-Bahnhaltestelle «Augarten» und dem Gebiet «Weiherfeld West» idealerweise durch die Stadt Rheinfelden geleitet und realisiert wird. Mit dem neuen Trassen ist insbesondere auch das Areal Weiherfeld West der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden betroffen. In der Folge sind auch die Gesamtkosten, welche auf rund 4.3 Mio. Franken geschätzt werden, über die Rechnung der Stadt Rheinfelden abzuwickeln.

Projekte

Öffentlicher Verkehr; Eigentassierung Kaiseraugst-Rheinfelden

Eine der zentralen Massnahmen betrifft die Eigentassierung des öffentlichen Verkehrs zwischen Kaiseraugst und Rheinfelden. Die Buslinie 50.084 (Linie 84) zwischen Rheinfelden und Kaiseraugst verläuft bereits heute in den Hauptverkehrszeiten regelmässig Verlustzeiten auf, welche insbesondere durch die Verkehrsüberlastung im Umfeld des A3-Anschlusses Rheinfelden West verursacht werden. Damit die Fahrplanstabilität gewährleistet wird, soll zwischen Rheinfelden und Kaiseraugst eine Eigentassierung (Abschnitt Rheinfelden / Augartenstrasse bis Kaiseraugst / Challererweg) für den öffentlichen Verkehr realisiert werden. Der Teilabschnitt südlich der Bahnlinie dient auch dem kommunalen Radverkehr.

Das Trassee der geplanten Eigentassierung wird als Provisorium mittig durch die Parzelle der Ortsbürgergemeinde Rheinfelden bis zum Welheraldenweg und anschliessend dem Welheraldenweg entlang bis zum Bahndamm geführt. Die Fahrabgeometrie besteht aus einer 8.10m breiten Fahrbahn und beidseitigen Bankett je 0.50m. Die Entwässerung erfolgt über die Schulter. Diese provisorische Eigentassierungsführung könnte später, nach einem Ausbau, auch als Erschliessung des Areals Weiherfeld West gebraucht oder zurückgebaut werden. Nach Unterquerung der SBB-Brücke über die Querspanne A3/A98 wird die geplante Eigentassierung mit einer 270-Grad-Kurve auf die SBB-Brücke geführt. Für das Befahren der 270-Grad-Kurve mit Gelenkbussen sind Anpassarbeiten an den Fahrbahnrändern notwendig.

Anschliessend wird die Eigentassierung auf dem bestehenden Hardweg mit einer Fahrbahnbreite von 4.50 m und 6.10 m via Hardhofweg bis zum Challererweg (Kaiseraugst) weitergeführt. Ein Kreuzen von Bussen und leichten Zweirädern ist auf dem zukünftig 6.10 m breiten Hardweg (in südlicher Richtung) jederzeit möglich. Hingegen ist auf der Strecke zwischen Ende Areal Weiherfeld West und dem Beginn Hardweg (in südlicher Richtung) ein Kreuzen nicht möglich. In diesem Abschnitt wird der gesamte Verkehr (Öffentlicher Verkehr und kommunaler Radverkehr) durch eine Lichtsignalanlage gesteuert, welche durch Anmeldung eines heranfahrenden Busses eingeschaltet wird.

Die Beurteilung aus Sicht des Natur- und Landschaftsschutzes, ökologische Begleitung, erfolgt durch das Büro Hintermann & Weber AG aus Reinach. So sind verschiedene Massnahmen wie Kleintier-Leitsysteme, Kleintier-Stopprinnen und Ersatzmassnahmen vorgesehen.